

Tätigkeitsbericht 2019-2020

Der Tätigkeitsbericht ist ein Werk des Vorstandes und des Sekretariats und wurde durch verschiedene Ressortberichte zusammengestellt. Im Wesentlichen darin beschrieben sind das Verbandsgeschehen, die PräsidentInnenkonferenz und die Delegiertenversammlung sowie die Anlässe, die Mitgliederentwicklung, die Finanzen und der Vorstand der Sektion AVANTI.

1. Aus dem Verbandsgeschehen

Lohnverhandlungen 2019

Der PVB hat am 13. November 2019 mit Finanzminister Ueli Maurer Lohnverhandlungen für das Personal der Bundesverwaltung geführt. Der PVB forderte 2% für Lohnmassnahmen, das heisst den Teuerungsausgleich und eine Reallohnerhöhung von 200 Franken pro Monat. Nach einer intensiven Verhandlung konnten sich die Sozialpartner auf folgenden Kompromiss einigen: **generelle Erhöhung der Löhne um 1% (inklusive Teuerung in der Höhe von 0.5%)**. Auf die frankenmässige Lohnerhöhung wollte der Bundesrat nicht eintreten. Seit 2014 erhält das Bundespersonal wieder eine Reallohnerhöhung, welche angesichts des Überschusses von 2.5 Mrd. mehr als gerechtfertigt ist. Der PVB wird sich auch in Zukunft für seine Mitglieder einsetzen und mit aller Kraft dafür kämpfen, dass die Bundesverwaltung ein moderner und attraktiver Arbeitgeber bleibt.

Lohnverhandlungen 2020

Am 27. November 2020 führten die Personalverbände Lohnverhandlungen mit dem Finanzminister. Die Bundesverwaltung hat sich in dieser anspruchsvollen Corona-Krise als verlässliche und stabile Arbeitgeberin bewährt. Der PVB wie auch sämtliche anderen Personalverbände verzichtete deshalb dieses Jahr auf Reallohnforderungen. Die Jahresendteuerung wird mit -0.7 % prognostiziert.

Anstelle von Reallohnmassnahmen forderten die Personalverbände jedoch den Ausbau des **Vaterschaftsurlaubs** von bisher 10 auf 20 Tage. Da die Schweizer Bevölkerung im September an der Urne überaus deutlich ja zum Vaterschaftsurlaub sagte, wird der 2-wöchige Vaterschaftsurlaub neu ab dem 1.1.2021 über die EO finanziert. Die Bundesverwaltung profitiert dadurch von Einsparungen, diese sollen für den Ausbau des Vaterschaftsurlaubes eingesetzt werden. Bundesrat Maurer war bereit diese Forderung entgegenzunehmen und dem Bundesrat zu unterbreiten.

Das Eidgenössische Personalamt (EPA) beantragte im Rahmen der jüngsten Revision der Bundespersonalverordnung, die **Besitzstandgarantie (Lohngarantie für 55-jährige Mitarbeitende)** massiv zu verschlechtern. Der PVB intervenierte umgehend bei Bundesrat Maurer und erreichte, dass anlässlich der Lohnverhandlung auch eine Aussprache zur Besitzstandgarantie geführt wurde. Das EPA machte deutlich, dass die Bestimmung angepasst werden muss. Die Personalverbände pochten möglichst auf eine Beibehaltung der Bestimmung und auf faire und sozialverträgliche Übergangsbestimmungen. Es werden weitere Verhandlungen mit dem EPA und den Personalverbänden geführt.

Die PVB hat zudem die gemeinsame **Absichtserklärung 2020 - 2023** unterzeichnet. Die Erklärung gilt als Bekenntnis zu einer Sozialpartnerschaft auf Augenhöhe und zum Dialog. Sie skizziert, wie die

Sozialpartnerschaft in der Bundesverwaltung organisiert und gelebt wird und sie nennt die zentralen personalpolitischen Herausforderungen der kommenden vier Jahre.

Frauenstreik 2019

Der Frauenstreik* war kraftvoll, farbig, gewaltig: ein riesiger Erfolg für die feministische Bewegung! In der ganzen Schweiz haben hunderttausende Frauen an ihrem Arbeitsplatz, zu Hause und auf der Strasse ein klares Signal gesetzt.

Dieser Tag geht bereits jetzt als die grösste politische Demonstration und als wichtiger feministischer Meilenstein in die neuere Geschichte der Schweiz ein. Der PVB und seine Mitglieder waren im Vorfeld des Frauenstreiks wie auch am Tag selber sehr aktiv. Si im Besonderen bei der Zentralen Ausgleichsstelle in Genf, beim Bundesamt für Statistik in Neuchâtel, beim Bundesamt für Verkehr und an der ETH in Lausanne.

2. Delegiertenversammlungen des PVB

Delegiertenversammlung 2019

Im Jahr 2019 fand die Delegiertenversammlung ausnahmsweise im Bundeshaus statt. Ermöglicht wurde dies durch Barbara Gysi, unsere bei den Wahlen im Oktober mit einem hervorragenden Resultat erneut in den Nationalrat gewählte Verbandspräsidentin. Sie begrüsst die Delegierten mit den Worten: «Es freut mich ganz besonders, Euch heute hier an meinem Arbeitsplatz willkommen zu heissen, wo wichtige Entscheidungen getroffen werden, die auch Euch betreffen». Nach einem kurzen Kommentar zum Ergebnis der eidgenössischen Wahlen wies die Präsidentin auf die Notwendigkeit hin, dem PVB für die Zukunft neue Impulse verleihen.

Eine (noch) ausgeglichene Rechnung und ein diskussionslos genehmigtes Budget

Der Kassier Nicolas Schmidt präsentierte die Jahresrechnung, die 2018 mit einem leichten Gewinn abschloss. «Dieses gute Ergebnis ist hauptsächlich auf eine strenge Ausgabenkontrolle zurückzuführen», erklärte er und warnte zugleich: «Dies wird das letzte ruhige Jahr sein». Im Anschluss stellte Nicolas Schmidt das Budget 2020 vor, welches einen Verlust vorsieht, der «als eine langfristige Investition in die Zukunft anzusehen ist». Der PVB steht an einem Scheideweg und muss einen neuen Kurs einschlagen, aber «Der PVB hat klare Ziele und geht haushälterisch mit seinen Konten um» erklärte er. Das Budget 2020 wurde von den Delegierten diskussionslos genehmigt.

Markus Brügger, Leiter Ressourcen, informierte die Delegierten über den Brand, der im Mai das 3. Stockwerk des Gebäudes des Generalsekretariats in Ostermundigen zerstört hatte. Der PVB prüft die Möglichkeit, das Gebäude zu verkaufen und Büroräumlichkeiten näher vom Stadtzentrum in Bern zu mieten.

Eine notwendige Neuausrichtung

Die Generalsekretärin Janine Wicki präsentierte die strategischen Überlegungen der Geschäftsleitung hinsichtlich einer Neuausrichtung des PVB. Die Ergebnisse einer Umfrage des Forschungsinstitut gfs-Zürich haben gezeigt, dass die Mitglieder im Allgemeinen zufrieden mit den Leistungen sind, sich aber ein umfassenderes Beratungsangebot wünschen. Überdies erwarten sie von ihrem Verband klare politische Positionen und eine stärkere Präsenz des PVB sowohl nach aussen als auch nach innen. Insbesondere die Umfrageergebnisse bei den Nichtmitgliedern zeigen zudem, dass den Frauen besonders viel an der Vereinbarkeit von Familie und Beruf liegt.

Geplante Massnahmen

«Als Reaktion auf die Umfrageergebnisse hat die Geschäftsleitung die Umsetzung eines Massnahmenpakets beschlossen», sagte die Generalsekretärin. Die Mitglieder haben klar zum Ausdruck gebracht, dass sie sich auf der politischen Ebene wünschen, dass der PVB als Gewerkschaft agiert und sich aktiver für

sichere Renten und mehr Gleichstellung einsetzt. Es ist zudem vorgesehen, das Netzwerk von Vertrauenspersonen an den Arbeitsplätzen wiederzubeleben. Ferner soll der Beratungsdienst des PVB mit Angeboten in den Bereichen Rechtsgutachten, individuelle Beratungen und Coaching eine globalere Ausrichtung erhalten. «Es besteht weiterhin der Wunsch nach einem qualitativ hochwertigen Rechtsschutz und einem guten Zugang zu Anwältinnen und Anwälten, aber auch der Wunsch, dass der PVB zukunftsorientiert handelt», erklärte die Generalsekretärin. Sie sagt: «Der Verband braucht auch eine neue Kampagne, die interaktiv, politischer und zukunftsweisend ist».

BVG: Kompromiss zwischen Sozialpartnern

Die berufliche Vorsorge stand am Nachmittag als erster Punkt auf der Traktandenliste. Das BVG muss modernisiert werden. Die Sozialpartner haben diesbezüglich einen Kompromiss gefunden. Gabriela Medici, Zentralsekretärin für Sozialversicherungen beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB) hat diesen Kompromiss anlässlich der Delegiertenversammlung näher erläutert: «Diese Reform vergrössert den in der 2. Säule versicherten Lohn und führt ein gewisses Mass an Solidarität und Umlage ins System ein». Dieses System weist jedoch nach wie vor eklatante Ungerechtigkeiten auf. «Es ist nicht normal, dass die Renten kontinuierlich sinken, während der Reichtum der Schweiz weiter zunimmt», ist Gabriela Medici überzeugt.

Wahlen in die Gleichstellungskommission

Die Gleichstellungskommission des PVB wurde um zwei neue Mitglieder erweitert. Es handelt sich um die einstimmig gewählten Chiara Montecchio und Mariantonia Rosset, beide Mitglieder der Sektion APC Genève.

Eine neue moderne und dynamische PVB-Kampagne

Die Kommunikationsverantwortliche Martine Currat-Joye präsentierte zusammen mit ihren beiden neuen Mitarbeiterinnen Tamara Schindler und Natascha Krebs die Themen der neuen Kampagne PVB 2020. «Der PVB muss in dieser sich wandelnden Arbeitswelt als Navigator fungieren», sagte Martine Currat-Joye. Die neue Kampagne soll unsere Mitglieder auf die neuen Arbeitsformen aufmerksam machen und soll mehr potenzielle Mitglieder von einem Beitritt zum PVB überzeugen sowie unsere Sichtbarkeit erhöhen. Zu diesem Zweck wird derzeit ein futuristischer Stand entwickelt, an dem sich die Bundesangestellten selbst über die Herausforderungen im Zusammenhang mit den neuen Arbeitsformen informieren können.

Delegiertenversammlung 2020

Aufgrund der Covid-19-Situation hat die Geschäftsleitung des PVB entschieden, die Delegiertenversammlung vom Dienstag, 17. November 2020 im Haus des Sports abzusagen.

Die Abstimmungen über die statutarischen Geschäfte (Rechnung, Budget, Wahlen und Berichte) wurden deshalb auf dem schriftlichen Zirkularweg vom 3. bis 24. November 2020 erfasst. Die Geschäftsprüfungskommission hat am 25. November 2020 die Auszählung in Bern gemacht.

Am 17. November 2020 wurde die Rechnung, das Budget wie auch die neuen Kandidierenden an einer Online-Veranstaltung per Zoom vorgestellt

3. PräsidentInnenkonferenz 2019 (2020 COVID-bedingt ausgefallen)

Am 27. Juni 2019 fand im Hotel Freienhof in Thun die PräsidentInnenkonferenz statt. Barbara Gysi begrüsst alle PräsidentInnen und BegleiterInnen, alle Mitarbeitenden und die Referenten, Stefan Keller und Sonja Blank des Forschungsinstituts gfs-Zürich, zur Präsidentenkonferenz 2019. Sie informiert weiter über den vergangenen politischen Grossanlass «Frauenstreik vom 14. Juni 2019» und über die Sommersession im Parlament. Janine Wicki begrüsst die Teilnehmenden ebenfalls und macht einen kurzen Rückblick zur letzten Präsidentenkonferenz. Seither sind einige Projekte realisiert worden. So berichtet

sie unter anderem von der PVB Mitglieder- und Nichtmitgliederbefragung und verweist auf die Resultate die folgend präsentiert werden.

Resultate der PVB Umfrage «Start in die Zukunft»

Unter der Leitung von Stefan Keller, Projektleiter gfs-Zürich, erfahren die Anwesenden die Resultate der PVB Umfrage. Er präsentiert und erläutert anhand mehreren Präsentationsfolien spannende Ergebnisse zu folgenden Themen:

- Assoziationen mit dem PVB / Gründe für die Mitgliedschaft
- Statistikfragen; Mitgliederbefragung
- Solidarität
- Wichtigkeit & Zufriedenheit Aktuelle Dienstleistungen
- Vertiefung: Beratungsleistungen
- Politik & Engagement
- Netzwerk / Anlässe
- Zukünftiger Schwerpunkt des Verbandes
- Fazit / Synthese

Personelle Veränderungen beim PVB

Es gibt vier neue Gesichter beim PVB, welche sich kurz persönlich vorstellen: Corinne Bachmann, Juristin, Lilian Mäder, Assistentin Generalsekretärin, Mai Jost, Sachbearbeiterin Administration und Tamara Schindler, Marketing- und Kommunikationsassistentin.

Rahel Imobersteg, die stellvertretende Generalsekretärin, verlässt den PVB per Ende Juni. Die Präsidentin des PVB Barbara Gysi verabschiedet sie mit einer Rede und bedankt sich im Namen der Geschäftsleitung herzlich für die geleistete Arbeit und ihr grosses Engagement während den vergangenen Jahren. Ab Juli 2019 übernimmt sie bei swissuniversities eine neue Herausforderung als Geschäftsführerin der Kammer Fachhochschulen. Ruedi Lüthi, Sektionspräsident EFD, bedankt sich bei Rahel Imobersteg im Namen der Sektionen EFD und AVANTI für ihren grossen Einsatz.

Elias Toledo wird im September die Nachfolge von Rahel Imobersteg antreten. Barbara Gysi begrüsst ihn ganz herzlich beim PVB. Er stellt sich vor und erläutert seinen bisherigen Werdegang. Zuletzt arbeitete er als Generalsekretär bei der Gewerkschaft kapers. Er hat nach der Berufsmaturität die Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär mit eidg. Fachausweis abgeschlossen und langjährige Gewerkschaftserfahrung. Er ist 40 Jahre alt und lebt in Zürich.

3. Vorstand

Die laufenden Geschäfte konnten in den Vorstandssitzungen behandelt werden. Der Vorstand hat sich engagiert, seine Aufgaben und anstehenden Arbeiten mit Elan und Freude zu erledigen und hat sich ausserdem in der Präsidentenkonferenz und der Delegiertenversammlung eingebracht. Die Vorstandsmitglieder waren Ansprechpartner für Mitarbeitende mit Anfragen oder Problemen und haben wo immer möglich Hilfe angeboten.

Der Vorstand präsentierte sich 2020 wie folgt:

Funktion/Ressort	Name	Amt/Departement
Präsidentin	Jacqueline Strollo	BAK/EDI
Vizepräsident	Markus Freidig	BIT/EFD
Finanzen	Indriaty Woodtli	BAG/EDI
Sekretärin	Marlies Henggi	BFS/EDI
Beisitzer	Pascal Walser	BAZL/UVEK
Beisitzerin	Franziska Blaser	GS UVEK

4. Sektionsaktivitäten

Sommerausflug 2019 der Sektion AVANTI (2020 COVID-bedingt ausgefallen)

Die Sektion AVANTI hat für ihre Mitglieder den alljährlichen Sommeranlass durchgeführt. Dieser Ausflug, organisiert von unserem Vorstandsmitglied und Event-Manager Pascal Walsler, fand am 14. September 2019 mit einem Besuch auf dem Berner Hausberg Gurten statt. Über 40 Personen trafen sich an der Talstation der Gurtenbahn und auf dem Berg angekommen, gab es eine gemütliche Wanderung zum Bauernhof der Familie Balsiger. Auch das Kulinarische kam nicht zu kurz, nach dem wohlverdienten Apéro erwartete uns ein herrliches Grill- und Salatbuffet. Das Wetter spielte ausgezeichnet mit, was das Ambiente sehr angenehm machte und bei Speis und Trank liessen es sich alle gut gehen. Zwischenmenschliche Beziehungen pflegen, ohne ein grosses Zusatzprogramm anzubieten, wurde von den Mitgliedern sehr geschätzt. Nach einem genussvollen Dessertbuffet liessen wir den Tag ausklingen und begaben uns mit Auto oder zu Fuss wieder an die Talstation. Leider musste im Jahr 2020 Covid-bedingt der Sommeranlass abgesagt werden.

Herbstevent 2019 für Kontaktpersonen und REKA-Verkäufer/-innen

Dieser Anlass wurde zum letzten Mal durchgeführt und diente der Umstellung auf die REKA-Card, für die der PVB schon im September einen Informationsanlass veranstaltet hat. Jürg Grunder der Verbandssekretär des PVB, im Beisein des neuen stv. Generalsekretärs Elias Toledo, stellte die Abläufe zur Ablösung der Rekachecks vor und erläuterte die Einführung der neuen Reka-Karte auf den 1. Januar 2020. Die Vor- und Nachteile der neuen Karte wurden anschliessend der Präsentation von den Anwesenden intensiv diskutiert. Aber im Besonderen wurde den REKA-VerkäuferInnen für ihre tatkräftige Unterstützung und für Ihre Arbeiten, die sie nun zum letzten Mal im Jahr 2019 im REKA-Verkauf geleistet haben, gedankt. Auch beim anschliessenden Abendessen herrschte ein reger Austausch zu den bevorstehenden Veränderungen. Insgesamt ein gelungener Abend für alle Beteiligte.

5. Mitgliederentwicklung und Mutationen

Mitgliederentwicklung 2019 und 2020

Die Sektion AVANTI konnte auf Beginn des Jahr 2019 1563 Mitglieder und auf Ende dem Jahr 2020 1523 Mitglieder ausweisen, das sind insgesamt 40 Mitglieder weniger als zu Beginn der Beobachtungsperiode. Zwei Drittel der Mitglieder sind Aktive und ein Drittel repräsentiert die Pensionierten.

In den Jahren 2019 und 2020 sind 16 Mitglieder unserer Sektion verstorben. Wir gedenken unseren ehemaligen Kolleginnen und Kollegen und halten Sie in Ehren. Es sind dies:

Allemann Martin	Richard Berta	Burnier Monique	Jakimow Noelly
Rufener Paul	Wagner Dora	Zbinden Kurt	Zimmermann Alfred
Curat Sixte	Durisch Hans-Jürg	Pellmann Ines	Wildbolz Michel-André
Gafner Peter	Rasch-Graf Irène	Stump Armand	Zurkinden Armin

6. Finanzen

Die **Rechnung 2019** schliesst bei Einnahmen von CHF 18'443.00 und Ausgaben von CHF 16'134.25 ab. Daraus resultiert für das Jahr 2019 ein Gewinn von CHF 2'308.75.

Das Sektionsvermögen betrug am 1. Januar 2019 CHF 45'678.58 und schloss per 31. Dezember 2019 mit CHF 47'987.33 ab.

Mit einem Vortrag des Kapitals von CHF 47'987.33 wird das neue Rechnungsjahr 2020 der Sektion AVANTI eröffnet.

Die **Rechnung 2020** schliesst bei Einnahmen von CHF 27'080.50 und Ausgaben von CHF 39'845.10 ab. Daraus resultiert für das Jahr 2020 ein Verlust von CHF 12'764.60.

Das Sektionsvermögen betrug am 1. Januar 2020 CHF 47'987.33 und schloss per 31. Dezember 2020 mit CHF 35'222.73 ab.

Das Verbandsvermögen beträgt per 01.01.2021 CHF 35'222.73.

7. Senioren – Club

Einige Senioren und Seniorinnen haben sich am 12. Februar 2020 zum traditionellen Treberwurstessen der Sektion AVANTI getroffen. Wie gewünscht fand das Essen auch dieses Jahr wieder in der Bielerseeregion statt. In der Domaine Mürset in Twann, konnte die hauseigene Spezialität genossen werden und wer Lust hatte, konnte schauen, wie die Treberwürste hergestellt werden. Der Anlass für das Jahr 2021 ist COVID-bedingt ausgefallen.

9. Werbung

Die Sektion AVANTI präsentiert sich auf der offiziellen Website des PVB unter www.pvb.ch. Nebst der Website werden alle nötigen Informationen der Sektion im Magazin-e publiziert. Beide werden laufend mit den Neuigkeiten aus dem Vorstand und mit den Aktualitäten im Sektions- und Verbandsgeschehen nachgeführt.

10. Schlusswort

Im vorliegenden Tätigkeitsbericht haben weitgehend die Ressortverantwortlichen den Verlauf des Verbandsjahres 2019-2020 nachgezeichnet. Allen Vorstandsmitgliedern gebührt für den geleisteten Einsatz im Dienste der Mitgliedschaft und des PVB ein grosses Dankeschön.

In diesem Sinn danken wir allen Mitgliedern für die langjährige Treue zum Verband. Ein besonderer Dank gilt auch allen Kontaktpersonen in den Ämtern sowie dem Sekretariat in Ostermundigen für seine Hilfe und Unterstützung im laufenden Geschäftsjahr.

Bern, 24. August 2021 Im Namen des Vorstandes der Sektion AVANTI

Die Präsidentin

Jacqueline Strollo